

Marthalen, 14. Juni 2021

KR-Nr. 242/2021

A N F R A G E von Paul Mayer (SVP, Marthalen)

betreffend Sicherstellung der Stromversorgung in den Wintermonaten

Die Eidgenössische Elektrizitätskommission (EiCom) skizziert Versorgungslücken im Winterhalbjahr, gemäss einem Bericht in der Zeitung Finanz und Wirtschaft vom 5. Juni 2021. Vor dem Hintergrund, dass die E-Mobilität zunehmen wird und fossile Heizungsanlagen durch stromverbrauchende Wärmepumpen ersetzt werden, wird auch im Kanton Zürich der Stromverbrauch merklich zunehmen. Heute deckt die Schweiz die Lücke im Winter mit Stromimporten aus Deutschland (Kohlestrom) und Frankreich (Atomstrom). Auch in diesen Ländern wird die Exportfähigkeit sinken. Als Metallbauunternehmer bin ich auf eine funktionierende Stromversorgung angewiesen. Jährliche über Tage dauernde Stromausfälle hätten zur Folge, dass ich den Betrieb schliessen müsste. Die ganze Zürcher Wirtschaft, alle ca. 104'000 KMU und die ca. 400 Grossbetriebe, sind auf eine funktionierende und lückenlose Stromversorgung während des ganzen Jahres angewiesen.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie schätzt der Regierungsrat die Situation der Stromversorgungssicherheit im Kanton Zürich während den Wintermonaten ein?
2. Welche Massnahmen unternimmt der Regierungsrat, damit die KMU- und Grossbetriebe genügend Energie über die Wintermonate haben?
3. Wie gross wird der Mehrverbrauch in 5 Jahren, in 10 Jahren, in 15 Jahren sein?
4. Wie sicher sind die Importe von Strom, unter Berücksichtigung, dass die Länder zuerst für sich schauen?

Paul Mayer